

ZWANZIGSTES (LETZTES)
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 1933, 7½ UHR

Dirigent: *Eugen Jochum*

*

Symphonie Nr. 9 (d-moll op. 125) mit Schlußchor über Schillers Ode

»An die Freude« von LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770—1827).

Soli: *Käte Heidersbach, Hilde Ellger, Kammersänger Max Hirzel, Rudolf Bockelmann.*

I. Allegro ma non troppo, un poco maestoso. II. Molto vivace.

III. Adagio molto e cantabile. IV. Finale:

Presto—Allegro assai—Presto

Rezitativ

O Freunde, nicht diese Töne, sondern
laßt uns angenehmere anstimmen und
freudenvollere!

Allegro assai

Soli und Chor

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!

Ja, wer auch nur eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur;
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.

Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Allegro assai vivace (Alla Marcia)

Tenor-Solo und Männerchor

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen.

Chor

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt;
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

